Angebot

Seniorenbus für die Stadt Bad Dürkheim

Agentur Landmobil
Dr. Holger Jansen
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 5
10407 Berlin
Tel. 030 42801258
Mobil 0151 23690066
E-Mail: jansen@agentur-landmobil.de
Web: www.agentur-landmobil.de

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage 3
2. Leistungsbeschreibung 3
   2.1 Politische Unterstützung 4
   2.2 Informationsveranstaltung 4
   2.3 Seniorenbusverein 5
      2.3.1 Gründungsversammlung 5
      2.3.2 Anmeldung beim Registergericht 5
      2.3.3 Finanzamt und Finanzen 5
      2.3.4 Mitgliedsbeiträge 5
      2.3.5 Vereinsarbeit 6
      2.3.6 Zusammenarbeit Stadt Bad Dürkheim 6
      2.3.7 Versicherungsschutz 6
      2.3.8 Gemeinnützigkeit 6
   2.4 Planungsveranstaltung 7
   2.5 Schulungsveranstaltung 7
   2.6 Erster Fahrtag 8
   2.7 Begleitung der Verwaltung 8
   2.8 Bürgerbus Digital 8
3. Kostenrahmen 9
4. Laufzeit 9
5. Vertrag 9
6. Agenturprofil 9
   6.1 Profil Dr. Holger Jansen 9
   6.2 Profil Ralph Hintz 9
   6.3 Profil Karl-Heinz Schoon 10
   6.4 Profil Werner Kühn 10
7. Referenzen 11
   7.1 Rheinland-Pfalz 11
   7.2 Schleswig-Holstein 11
   7.3 Baden-Württemberg 11
   7.4 Hamburg 11
   7.5 Hessen 11
   7.6 Niedersachsen 11
   7.7 Saarland 11
   7.8 Sachsen 11
   7.9 Bürgerbus Digital 11

1. Ausgangslage

Die Stadt Bad Dürkheim könnte mit einem Seniorenbus die Mobilität im Nahbereich verbessern. Erste Ideen für den selbst vor Ort organisierten Fahrdienst sind mit Blick auf die sich ändernden Rahmenbedingungen und Mobilitätsbedürfnisse vor allem in der älteren Generation entstanden. Die Stadt hat neben der Kernstadt noch fünf Ortsteile. Die Fläche umfasst rund 102 Quadratkilometer. Knapp 19.000 Menschen leben in Bad Dürkheim.

Das folgende Angebot beschreibt den Weg, um in enger Zusammenarbeit zwischen der Stadt, der engagierten Bürgerschaft und der Agentur Landmobil im Jahr 2024 die Projektentwicklung zu beginnen. Ziel sollte es sein, den Beratungsprozess für den Seniorenbus im zweiten Quartal 2024 zu starten, um das Projekt möglichst im ersten Quartal 2025 mit dem Fahrbetrieb auf die Straße zu bringen.

Der reguläre öffentliche Nahverkehr wird vom Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) gesteuert. Der Seniorenbus soll vor allem die Nahmobilität zwischen den Ortsteilen und innerhalb der Kernstadt verbessern. Zentralörtliche Dienstleistungen wie Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten und die Verwaltung sind wichtige Ziele für Fahrgäste. Die Verknüpfung zum regulären öffentlichen Verkehr besteht in Bad Dürkheim. Der Seniorenbus wird eine starke soziale Komponente erhalten. Unterstützung beim Ein- und Aussteigen für die Fahrgäste ist selbstverständlich.

Ein positiver Beschluss aus dem Stadtrat ist eine wichtige Hürde zum Projektstart. Ein Seniorenbus bedarf immer eines moderierten und begleiteten Prozesses. Viele fachliche Fragen müssen beantwortet werden. Es gilt aber auch, Bürgerinnen und Bürger von Beginn an zu beteiligen, so dass aus interessierten Bürgern möglichst viele engagierte Bürger werden.

Zudem sollte ein auf der Ebene der Stadt selbst organisierter Fahrdienst so in das Gesamtsystem des öffentlichen Nahverkehrs eingebunden sein, dass möglichst viele Menschen einen zusätzlichen Nutzen haben, das bestehende Angebot im ÖPNV aber ebenfalls gesichert bleibt. Bei diesem Ansatz ist diese Voraussetzung als gesichert anzusehen.

Das Projekt Seniorenbus muss vor Ort selbst gestaltet werden. Bestimmte Standards sollte die Gruppe selbst definieren – hier unterstützen die Berater inhaltlich und bei den Prozessen.

2. Leistungsbeschreibung

Der Auftragnehmer wird vier Termine vor Ort wahrnehmen und diese in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber inhaltlich vorbereiten, durchführen und nachbereiten. Start ist die öffentliche Informationsveranstaltung. Willkommen sind alle Personen, die sich für das Thema Seniorenbus interessieren.

Als zweiter Termin folgt die Vereinsgründung. Hier sind Personen willkommen, die entweder als Gründungsmitglieder dabei sein möchten oder in die inhaltliche Arbeit einsteigen möchten.

Die Planungsveranstaltung folgt nach Eintragung in das Vereinsregister. Hier werden Details zu jedem einzelnen Prozess zum Seniorenbus diskutiert und mit der Gruppe gemeinsam festgelegt.

Die Schulungsveranstaltung vertieft das erlernte Wissen und vermittelt insbesondere die Kenntnisse für den Telefondienst. Soweit sich der neue Seniorenbusverein für die Nutzung von „Bürgerbus Digital“ als Planungstool auf Onlinebasis entscheidet erfolgt eine digitale Schulung und Einweisung.

Bei auftretenden Fragen steht das Team der Agentur Landmobil für die Verwaltung und/oder dem neuen Vereinsvorstand immer mit Rat und Tat zur Seite.

2.1 Politische Unterstützung

Der Seniorenbus Bad Dürkheim kann nur mit Unterstützung aus der Politik realisiert werden. Für Planung und Umsetzung des Projekts sind Beschlüsse aus den Ausschüssen bzw. dem Stadtrat geboten. Dieser Prozess ist eingeleitet. Die entsprechenden Sitzungen werden im Frühjahr 2024 stattfinden.

2.2 Informationsveranstaltung

Die Informationsveranstaltung zum Seniorenbus hat eine breite Zielgruppe: Alle, die sich für das Thema interessieren, sind herzlich willkommen. Die Zeit vor der Veranstaltung muss für eine breite Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. In der Stadtverwaltung sollte eine Person für Anfragen benannt werden. Der Anbieter übernimmt folgende Leistungen:

- Bereitstellung eines Einladungstextes mit Tagesordnung.
- Bereitstellung von Pressetexten
  Die Texte sind umfassend erprobt und werden auf die spezifische Situation hin angepasst. Die Verbreitung liegt in Verantwortung des Auftraggebers, z. B. für die Lokalpresse, lokale Infoblätter, Politik in den Ortsteilen und Webseiten.
- Bereitstellung von Bildmaterial mit Fahrzeugen frei von Rechten Dritter zur freien Nutzung im redaktionellen Kontext;
- Präsentation und Moderation der gesamten Veranstaltung;
- Formulierung eines Aufrufes zur Mitarbeit als Fahrer und/oder im Telefonteam des Seniorenbusses in Bad Dürkheim;
- Bereitstellung des Blattes „Abfrage Interesse“.

Nach der Informationsveranstaltung wird der Auftragnehmer folgende Leistungen übernehmen:

- Pressetext von etwa einer Seite;
- Abstimmung zur weiteren Vorgehensweise.

Die Aufbereitung der Adressen der Interessenten erfolgt durch den Auftraggeber. Wichtigstes inhaltliches Ziel ist es, aus den Gästen der Informationsveranstaltung möglichst viele engagierte Personen zu gewinnen, die sich selbst aktiv beim Seniorenbus einbringen möchten.

2.3 Seniorenbusverein

Ein Seniorenbus kann nicht von einer Person alleine betrieben werden, sondern benötigt einen Rechtsträger, in dem die Gruppe von aktiven Personen zusammen arbeiten kann. Der Verein ist eine geeignete Rechtsform für einen Seniorenbus. Die Entscheidung, einen Verein als Rechtsträger auszuwählen, wird in Bad Dürkheim derzeit favorisiert.

2.3.1 Gründungsversammlung

Die Stadt Bad Dürkheim und die Agentur Landmobil werden gemeinsam zur Gründungsversammlung des neuen Vereins einladen. Einen Einladungsvorschlag erstellt das Team der Agentur Landmobil. Eine Satzung wird ausgefertigt und vor der Sitzung abgestimmt. Mindestens sieben Personen müssen die Satzung im Rahmen der Gründungsversammlung unterzeichnen. Damit wäre die gesetzlich verpflichtende Zahl für die Anmeldung beim Registergericht erreicht. Der Anbieter wird die gesamte Gründungsversammlung leiten und moderieren. Dabei liegen die Schwerpunkte vor allem auf der formal korrekten Abwicklung. Die Gründungsversammlung kann entweder kurz vor oder direkt nach der Sommerpause 2024 stattfinden.

2.3.2 Anmeldung beim Registergericht

Der nächste Schritt nach Gründung ist die Anmeldung des Vereins beim Amtsgericht. Diese Anmeldung muss von einem Notar beglaubigt werden. Insoweit sollte der neue Vorstand direkt nach der Versammlung mit einem Notar Kontakt aufnehmen. Ziel ist es, möglichst schnell die Eintragung beim Amtsgericht zu erreichen und damit die Rechtsfähigkeit zu erlangen. Mit Erhalt des ersten Vereinsregisterauszuges ist eine erste wichtige Hürde genommen.

2.3.3 Finanzamt und Finanzen

Ein Verein ist steuerrechtlich gesehen eine Körperschaft. Ein neuer Verein muss deshalb beim Finanzamt angemeldet werden. Das Finanzamt teilt dem Verein eine Steuernummer zu. Die Finanzen des Vereins werden per „Einnahme-Überschuss-Rechnung“ (EÜR) geführt. Das heißt, dass die Einnahmen den Ausgaben gegenübergestellt werden. Der Schatzmeister ist gegenüber dem Vorstand und der Mitgliederversammlung verantwortlich – und im Folgejahr auch dem Finanzamt. Hier wird der Anbieter in der Anfangsphase den Schatzmeister unterstützen und bei Bedarf die Anmeldung beim Finanzamt mit dem Fragebogen zur steuerlichen Erfassung begleiten. Der Verein benötigt nach Erlangung der Rechtsfähigkeit ein Bankkonto. Als Körperschaft sind die Rahmenbedingungen andere als bei einer natürlichen Person. Bei allen Fragen wird der Anbieter den neuen Vorstand unterstützen und beraten.

2.3.4 Mitgliedsbeiträge

Der Vorstand muss Mitgliedsbeiträge festlegen. Hier wird der Anbieter verschiedene Modelle vorstellen, auf deren Grundlage der Vorstand eine Entscheidung treffen kann. Es ist Aufgabe des Schatzmeisters, den Mitgliedern die Beitragsrechnung zuzustellen und den Zahlungseingang zu überwachen. Hier wird der Anbieter bei Fragen den Schatzmeister unterstützen.

2.3.5 Vereinsarbeit

Neben den zahlreichen und notwendigen formalen Schritten geht es vor allem um die inhaltliche Arbeit. Bei der konstituierenden Vorstandssitzung sollte ein Arbeitsplan erstellt werden, der die Richtung vorgibt. Wichtigstes inhaltliches Ziel ist es, den Fahrbetrieb mit dem Seniorenbus Bad Dürkheim aufzunehmen. Die Vorstandssitzungen sollten in der Anfangsphase mindestens monatlich stattfinden. Wichtiger Punkt ist die gemeinsame Vorbereitung der Planungsveranstaltung.

2.3.6 Zusammenarbeit Stadt Bad Dürkheim

Die Stadt Bad Dürkheim wird die Arbeit des Seniorenbusvereins finanziell unterstützen. Entsprechende Mittel stehen bereit. Die Agentur Landmobil wird in enger Abstimmung mit allen Beteiligten einen Vorschlag für eine Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt und Verein vorlegen. Hier werden alle Aufgaben, die bei einem Seniorenbus anfallen können, definiert und einem Akteur zugewiesen. Sinnvoll ist aus Sicht des Anbieters zudem eine Vereinbarung über Nachweise, die der Verein erbringen muss, um gefördert zu werden. Ziel ist es, eine einvernehmliche Regelung zu treffen, die die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bad Dürkheim und dem Seniorenbusverein auf eine verlässliche und vertrauensvolle Grundlage stellt.

2.3.7 Versicherungsschutz

Der Verein sollte unbedingt die beiden wichtigsten Risiken Unfall und Haftpflicht versichern. Hier bestehen Möglichkeiten über die landesweiten Rahmenversicherungen Rheinland-Pfalz und die am Markt tätigen privaten Versicherungen. Der Anbieter wird den Vorstand unterstützen, wenn der neue Verein bei den entsprechenden Versicherungsträgern anfragen wird. Die Versicherungen für das Fahrzeug müssen extra erfolgen. Aber auch hier verfügt der Anbieter über Erfahrungen, so dass die Abwicklung unkompliziert erfolgen kann.

2.3.8 Gemeinnützigkeit

Ein reiner Bürgerbusverein bekommt keine Gemeinnützigkeit zuerkannt. Ein Verein mit einem breiteren sozialen Ansatz vor allem für ältere Menschen – wie hier als Seniorenbus geplant – kann jedoch den Status der Gemeinnützigkeit erhalten. Dieser Status wird zunächst vorläufig zuerkannt. Wichtig ist, dass genau die in der Satzung formulierten Aufgaben erfüllt werden und dies gegenüber dem Finanzamt nachgewiesen werden kann.

2.4 Planungsveranstaltung

Die Planungsveranstaltung hat den Charakter eines Planungsworkshops. Insgesamt 22 Punkte gilt es gemeinsam zu entscheiden. Der Anbieter wird jeden Punkt mit den Gästen besprechen, verschiedene Optionen aufzeigen und eine Entscheidung treffen. Zielgruppe sind Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, sich selbst aktiv beim Seniorenbus Bad Dürkheim einzubringen.

Zu Beginn ist die Gruppe noch offen. Das heißt, dass alle Interessenten auch neu dazukommen können. Zum Ende der Planungsveranstaltung ist die Gruppe abgeschlossen. Mit diesem Team wird der Start für den Seniorenbus erfolgen. Die optimale Gruppengröße liegt zwischen 20 und 30 Personen. Der Auftragnehmer übernimmt folgende Leistungen:

- Analyse und Aufarbeitung des bis zu diesem Zeitpunkt erreichten Arbeits- und Planungsstandes für den Seniorenbus;
- Einladungstexte für Briefbögen;
- Pressetexte zur Einladung der Planungsveranstaltung;
- Präsentation mit Informationsblock: Was zeichnet einen Seniorenbus aus?
- Präsentation und Moderation der gesamten Veranstaltung;
- Darstellung der unterschiedlichen Optionen mit Entscheidungen;
- Darstellung der weiteren Vorgehensweise;
- Detailplanung zum Seniorenbus und Schnittstellen zum bestehenden ÖPNV;
- Diskussion mit den Gästen zu offenen Fragen und Verständigung auf einen Starttag für den Seniorenbus.

Das zentrale Ergebnis des Planungsworkshops ist das Betriebskonzept, aus dem sich der Rahmen für den späteren Seniorenbusbetrieb ergibt. Ein Folgetreffen sollte direkt und ohne die Berater vereinbart werden. Es dient dazu, den bisherigen Wissensstand abzugleichen und Personen, die bei der Veranstaltung verhindert waren, auf den gleichen Wissens- und Informationsstand zu bringen.

2.5 Schulungsveranstaltung

Die Schulungsveranstaltung richtet sich vor allem an das neue Telefonteam. Andere Aktive sind aber auch willkommen. Die Veranstaltung ist deshalb besonders wichtig, da der Kontakt zum Telefonteam für Fahrgäste der erste Kontakt zum Seniorenbus ist. Zudem wirkt sich die telefonische Disposition unmittelbar auf die Betriebsqualität aus. Der Anbieter übernimmt folgende Leistungen:

- Bereitstellung von Einladungstexten;
- Präsentation und Moderation der gesamten Veranstaltung;
- Durchführung der Veranstaltung mit Schwerpunkten auf:
    - Wie wird disponiert?
    - Welche Fahrtanlässe erhalten welche Priorität?
    - Welche Fahrzeiten bestehen zwischen den Orten?
    - Welche Informationen von Kundenseite sind unerlässlich?
    - Wie werden welche Ziele erfasst?
    - EDV: Welche Programme können wie genutzt werden?
    - Wie gehen wir mit Terminkonflikten um?

    - Wie legen wir Fahrten zusammen?
- Bürgerbus Digital – welche Möglichkeiten bietet das Planungstool der Agentur Landmobil?

Die Schulungsveranstaltung sollte in einem zeitlichen Abstand von vier bis sechs Wochen vor dem ersten Fahrtag stattfinden. Es handelt sich nicht um eine EDV-Schulung, sondern um eine praxisnahe Schulung mit fiktiven Beispielanrufen. Soweit sich der neue Verein für den Einsatz von Bürgerbus Digital als Planungstool entscheidet wird das Programm individuell eingerichtet und es erfolgt eine separate Einweisung.

2.6 Erster Fahrtag

Der erste Fahrtag kann je nach Projektverlauf im ersten Quartal 2025 stattfinden. Der Auftragnehmer wird nicht vor Ort sein, das Ereignis aber auf der Webseite www.buergerbus-rlp.de aufnehmen und mit einer Meldung würdigen. Die weitere Entwicklung für den Seniorenbus ist nach bisherigen Erfahrungen durchgängig positiv. Auf dieser Grundlage kann die Arbeit des Vereins in eigener Verantwortung fortgesetzt werden.

2.7 Begleitung der Verwaltung

Mit dem geplanten Seniorenbus übernimmt eine lokale Gebietskörperschaft Verantwortung in einem Bereich, in dem das notwendige Wissen erst gemeinsam erarbeitet werden muss. Bei diesem Prozess begleitet die Agentur Landmobil die Verwaltung.

2.8 Bürgerbus Digital

Die Agentur Landmobil bietet mit dem Produkt „Bürgerbus Digital“ ein leicht zu bedienendes Online-Tool, um die Fahrpläne für den Seniorenbus zu erstellen. Die Software richtet sich an Fahrdienste, die auf telefonische Vorbestellung Fahrgäste an der Haustür abholen und deshalb für jeden Fahrtag einen individuellen Fahrplan erstellen. Bürgerbus Digital beendet die Arbeit mit Excel-Tabellen oder Zettelwirtschaft.

Auf Grundlage der eingehenden Anrufe schlägt das Planungstool Fahrzeiten vor, weist aber auch auf Konflikte hin. Zugleich ist das Programm mit Kartendiensten verknüpft und greift über Datenbanken auf wiederkehrende Ziele wie Arztpraxen oder Einkaufsmärkte zu. Im Rahmen der Projektentwicklung erhält die neue Seniorenbusgruppe bei Interesse einen Testzugang. Die spätere Nutzung ist kostenpflichtig und nicht Gegenstand des Angebots.

3. Kostenrahmen

Für das gesamte Projekt berechnet der Anbieter ein Honorar in Höhe von

19.635,00 Euro (brutto) inkl. Umsatzsteuer.

In dieser Summe sind alle Reisekosten, Nebenkosten und zu entrichtende Steuern des Auftragnehmers enthalten.

4. Laufzeit

Als Laufzeit gilt der vertraglich vereinbarte Zeitraum.

5. Vertrag

Der Anbieter und die Stadt Bad Dürkheim arbeiten auf vertraglicher Grundlage zusammen. Der Vertrag wird – soweit der Auftraggeber nichts anderes wünscht – vom Auftragnehmer ausgefertigt.

6. Agenturprofil

Die Agentur Landmobil berät bundesweit lokale Gruppen und Gebietskörperschaften – von der ersten Idee bis zum fahrenden Projekt. Alle Fahrdienste werden immer individuell auf den lokalen Bedarf hin entwickelt.

6.1 Profil Dr. Holger Jansen

Die Leitung der Beratungsarbeit für den Seniorenbus Bad Dürkheim wird Dr. Holger Jansen (geb. 1968) übernehmen. Holger Jansen ist promovierter Ingenieur (TU Berlin, integrierte Verkehrsplanung). Zuvor schloss er sein Studium der Sozialwissenschaften (Diplom) mit den Fächern Politik, Recht und Geografie ab. Holger Jansen war von 2004 – 2017 in einem Institut tätig und mit verschiedenen Projekten zu Fragen der Mobilität, der ländlichen Entwicklung und dem Aufbau regionaler Netzwerke beschäftigt. Aus dem Projekt „Bürgerbusse Rheinland-Pfalz“ verfügt Holger Jansen seit dem ersten Tag im Januar 2010 über umfassende und fundierte Kenntnisse zum Thema Bürgerbus in Rheinland-Pfalz. Holger Jansen hat zahlreiche Workshops moderiert und betreut die Internetseite www.buergerbus-rlp.de redaktionell.

6.2 Profil Ralph Hintz

Ralph Hintz (geb. 1949) ist der Beauftragte für den Bürgerbus der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg. Der gebürtige Hamburger und Betriebswirt lebt seit über 40 Jahren in der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg (Landkreis Bad Kreuznach). Im Jahr 2011 gab es in der Verbandsgemeinde Langenlonsheim erste Überlegungen, einen Bürgerbus einzuführen. Seit 12. Juni 2012 rollt der Bus durch die sieben Orte der Verbandsgemeinde. Inzwischen ist Ralph Hintz nicht nur Projektleiter beim Bürgerbus der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg, sondern auch als Berater für Bürgerbusse landes- und bundesweit unterwegs. Er berät seit 2014

auch Bürgerbusse in anderen Bundesländern und war schon zu zahlreichen Vorträgen und Präsentationen bundesweit im Einsatz.

6.3 Profil Karl-Heinz Schoon

Karl-Heinz Schoon (geb. 1959) ist Diplom Verwaltungswirt (FH) und hat einen Abschluss als Diplom Betriebswirt (FH). Berufliche Stationen führten ihn in die Kreisverwaltung Kaiserslautern, in das Bezirksamt Charlottenburg von Berlin und die Berliner Senatsverwaltung für Inneres, Finanzen und Wirtschaft. Danach war er Büroleiter bei der Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg und 16 Jahre hauptamtlicher Bürgermeister der Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg. Ehrenamtlich betreut Karl-Heinz Schoon seit 2017 die beiden Bürgerbusse in der Verbandsgemeinde Oberes Glantal im südlichen Teil des Kreises Kusel. Bei der Agentur Landmobil ist Karl-Heinz Schoon als Ansprechpartner für kommunale Kunden zuständig. In das Projekt Seniorenbus Bad Dürkheim wird Karl-Heinz Schoon als Berater eingebunden.

6.4 Profil Werner Kühn

Werner Kühn (geb. 1957) ist Dipl.-Ing. für Elektrotechnik und war als Softwareentwickler und Projektmanager im Bereich Cloud Systeme eines führenden Computerherstellers tätig. Dort war er maßgeblich an der Einführung der agilen Softwareentwicklung (Scrum) beteiligt. Seit 2019 ist er im Bürgerbusteam der Verbandsgemeinde Alzey-Land und entwickelte das Planungs-Tool, welches seit Anfang des Jahres 2020 im Betrieb ist. Aktuell ist er als freier Mitarbeiter bei der Agentur Landmobil verantwortlich für die Installation und den Betrieb von Bürgerbus Digital, dem Planungs-Tool auf Onlinebasis für Bürgerbusse. Soweit das Programm für den Seniorenbus Bad Dürkheim eingesetzt werden soll wird Werner Kühn die individuelle Einrichtung übernehmen und die Einweisung betreuen. Als Entwickler würde Werner Kühn auch Sonderwünsche des Auftraggebers umsetzen.

7. Referenzen

Folgende Bürgerbusse hat das Team der Agentur Landmobil entwickelt und an den Start gebracht. Alle Projekte sind bis heute erfolgreich unterwegs.

7.1 Rheinland-Pfalz

Die Zahl der Bürgerbusse in Rheinland-Pfalz konnte von sieben im Jahr 2010 auf derzeit 90 gesteigert werden. In Bearbeitung befinden sich derzeit Projekte in den Verbandsgemeinden Enkenbach-Alsenborn, Nordpfälzer Land und Waldfischbach-Burgalben. Jährlich kommen etwa drei neue Projekte hinzu. Eine aktuelle Liste ist unter www.buergerbus-rlp.de verfügbar.

7.2 Schleswig-Holstein

Amt Berkenthin, Amt Sandesneben-Nusse, Amt Kellinghusen, Kirchspiel Medelby, Gemeinde Hohenwestedt, Gemeinde Horst (Holstein) und Stadt Glückstadt.

7.3 Baden-Württemberg

Efringen-Kirchen (Landkreis Lörrach)

7.4 Hamburg

Niendorf-Ost

7.5 Hessen

Homberg (Efze)

7.6 Niedersachsen

Samtgemeinde Hambergen, Samtgemeinde Werlte

7.7 Saarland

Püttlingen, Eppelborn, Gersheim, Mandelbachtal, Wallerfangen, Tholey

7.8 Sachsen

Arzberg (Landkreis Nordsachsen)

7.9 Bürgerbus Digital

Das Programm wird derzeit von 25 Gemeinden in vier Bundesländern im Echtbetrieb für die Disposition genutzt.

Berlin, 5. April 2024